

TOP

thema: Der Tag, auf den die King-Siedlung
sehnlichst wartet, rückt immer näher: Das „Fest im
Park 2003“ steht vor der Türe. Ja, am Samstag, 30. Au-
gust 2003 ab 15:00 Uhr darf und muss wieder gefeiert
werden. Das Fest von Nachbarn für Nachbarn.

Der King-Park erweckt zu neuem Leben, wenn das „Fest im Park 2003“ auf unserer „Festwiese“ beginnt. Noch ist der King-Park in der wohl verdienten Urlaubsstimmung. Dann aber, am 30.08.03 ab 15:00 Uhr, sind mit Ablauf der Sommer-

Viele Fragen stehen im Raum, deren Beantwortung mit dem zeitlich immer näher kommenden Termin zunehmend drängt; Brachuen wir eine (teure) Bühne oder nicht. Wenn ja, wen könnten wir ansprechen. Wie machen wir das mit der Musik? „Die Leute wollen sich lieber unterhalten als einer Live-Musik zuzuhören; wir sollten

dann das Wetter nicht mitspielt?

Nun ist aber für (fast) alles gesorgt! Für's leibliche Wohl, für das Vergnügen der Kinder und auch für eine abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung.

Damit das Fest für alle – auch für die Helferinnen und Helfer – ein wieder erlebnisreicher Tag wird, werden wieder fleißige Hände gesucht. Denn nur wenn die Arbeit auf viele Schultern verteilt wird, können auch alle den Tag genießen!

-GK-

Eine Zeitung ma-

JEVER

Eine Fördererin des Nachbarschaftsfestes, dem „Fest im Park“, in der Martin-Luther-King-Siedlung

**ehrenamtliche
Redakteur /
Redakteurin
gesucht
zur Mitarbeit in
der AG News**

*chen ist schon so
eine Sache.*

Von Nachbarn für Nachbarn:



ferien alle Familien wieder zu Hause. Bevor dann der Alltagstrott wieder beginnen wird, möchte der King-Park-Verein zu seinem 7. Nachbarschaftsfest einladen.

Seit Monaten, genauer gesagt seit November 2002, treffen sich die OrganisatorInnen und UnterstützerInnen in unregelmäßigen Abständen. Doch mit diesen Treffen ist es nicht getan. Vielmehr geht dann erst die Arbeit los:

besser zurück zu unseren Wurzeln und Musik aus der Konserve spielen“ sagen die einen. „Nein, auf keinen Fall!“, entgegenen die anderen. „Wir dürfen aufgrund unserer bisherigen Arbeit die Erwartungen auf Live-Musik nicht enttäuschen.“

Vieles ist zu diskutieren und damit letztlich auch zu entscheiden. Der Kostenfaktor spielt dabei nur eine Rolle: Im Vorfeld muss für den einen Tag viel investiert werden, von Bühne über Stromanschluss, von Getränken bis Speisen. Und wenn

Hallo
Nachbarn.



Gerne würde der Martin-Luther-King-Park e.V. die Bewohnerinnen und Bewohner über die Neuigkeiten im

„Viertel“ regelmäßig unterrichten. Es gibt auch viel Positives und hier und da mal auch eine eher negative Anekdote, deren Veröffentlichung es wert wäre: Ob der Rechtsstreit um den Basketballkorb oder das Bemühen weniger Anwohner, die private Nutzung des Park-Hauses zu unterbinden (Dazu in einer späteren Ausgabe ausführlicher).

Für eine Zeitung braucht man aber auch engagierte Menschen mit Zeit und viel Muße, die so etwas machen wollen. Wir alle arbeiten ehrenamtlich und so sind „Reibungsverluste nicht immer zu vermeiden.

Leider muss unsere wertvolle Stütze aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen eine zeitlang pausieren.

Doch nicht nur diese Themen bewegen uns. Das Hauptthema ist das anstehende „Fest im Park“, die Tauschbörse, die ersten Internetseiten des Martin-Luther-King-Park e.V. und vieles mehr.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Urlaub und freuen uns auf ihren Besuch beim „Fest im Park“

Ihr Gerhard Kuntze

„Orden“ gefällig!

Ein riesiges Dankeschön an unterstützende Nachbarn

Leider ist der King-Park-Verein noch nicht soweit, dass wir den vielen Unterstützerinnen und Unterstützer ein Dankeschön in irgendeiner bleibenden Form überreichen können. Da haben die Fastnachtsvereine mit ihren Orden eine Auszeichnung geschaffen, die nicht nur beliebt ist, sondern auch eine besondere Form darstellt.

Eine solche Auszeichnung hätte unser **Knuth-Hendrik Schaefer** mit Sicherheit verdient! Seit sechs Jahren hat er uns die Stadtteilzeitung News gestaltet. Was sage ich denn nur „gestaltet“. Nein! Es war viel mehr: Knuth-Hendrik bringt eine außergewöhnliche Kreativität mit, die seines gleichen sucht.

An dieser Stelle wollen wir ihm und seiner Frau **Michaela Hoffmann-Schaefer** für das Engagement danken. Wir freuen uns schon jetzt auf die Tage, wenn die beiden wieder ein bisschen mehr Zeit für uns haben.

Doch nicht nur diese zwei sind eines Ordens wert. Da gibt es die Macherinnen und Macher für das Sommerfest. In erster Linie sind hier **Sandra und Dietrich Lahr, Ute und Jörn Schweers** zu nennen.

Es ist außerordentlich problematisch, Personen namentlich auszuwählen, denn es sind noch andere tatkräftig in der Siedlung für die Allgemeinheit aktiv.

(Siehe „Bärenstarke Schilder“).

Viele wollen auch nicht genannt werden. Also, wenn an dieser Stelle diese Nachbarn erwähnt werden, dann muss auch erwähnt werden, dass es noch viele andere auch gibt.

Vorschläge erbeten!

Haben Sie einen Vorschlag, wie der Martin-Luther-King-Park e.V. –engagierte Nachbarn honoriert, und mit welchen Mitteln? Soll es ein Orden sein, ein Pokal oder doch vielleicht etwas außergewöhnliches! Wie sollen wir verdiente Nachbarinnen und Nachbarn auswählen?

Schreiben Sie uns doch bitte Ihre Ideen und Vorschläge hierzu! Anschrift: siehe Impressum

-GK-



MitarbeiterInnen des AWO-Kinder- und Jugendtreffs gereinigt. Andere Nachbarn sorgten sich um die Wohnbau-Wiese nahe der Wallstraße, um die sich wohl niemand kümmert. Weitere fleißige Hände sammelten den Müll längst der Benjamin-Franklin-Straße/ John-F.-Kennedy-Straße auf. Diese Wege zur Schule für viele Kinder aus unserer Siedlung entlang der wilden Wohnbau-Bauhalde war die reinste Fundgrube für den großen und kleinen Dreck.

Für die Beteiligten von jung bis alt war die Erkenntnis wichtig, dass viele unserer Mitmen-

schen
recht
sorglos
mit
Natur

Dreck-weg! (Tag)

Nachbarn folgen dem Aufruf

Dem Aufruf des MLK-Park-Vereins zum diesjährigen Dreck-weg-Tag sind wie-

und Umwelt umgehen. Viele fragten sich auch, ob diese nicht wüssten, dass



der zahlreiche Nachbarn gefolgt. Diese Aktion, von den Entsorgungsbetrieben der Stadt Mainz ausgerufen, machte den Aktiven nicht nur viel Arbeit, sondern letztlich auch Spaß. Die große Wiese rund ums ParkHaus wurde von den Jugendlichen aus der Siedlung und den

Sperrmüll kostenlos abgeholt wird.

Insgesamt wurden etwa 5 (kleine) LKW-Ladungen gesammelt und von dem Stadtunternehmen entsorgt. Als „Lohn“ gab es von der Stadt oder Feuer-

wehr? eine kräftige Erbsensuppe mit Würstchen – eine leckere Kreation vom unbekanntem Chefkoch!

-GK-

Geh`n wir mal ins Park- Haus

Jeden Donnerstag ist King-Park-Tag

Wer will Neues erfahren, Nachbarn treffen, Nachbarn mit gleichen Ideen kennen lernen? Oder nur mal ein Bier (für 1Euro) oder ein Wasser, Cola oder Saft (0,50 Euro) trinken und dabei nett mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern klönen?

Willkommen im PH!

Als Kooperationspartner mit der Betreiberin vom Kinder- und Jugendtreff, dem ParkHaus (AWO), auf der großen Wiese in der Verlängerung der Fritz-Bockius-Straße hat der King-Park-Verein Zugang und Nutzungsmöglichkeiten zu diesem Haus. Der King-Park-Verein betrachtet es als „Bürgerhaus“ für alle. Dabei gehen wir davon aus, dass eine lebendige Gemeinschaft eine Anlaufstelle braucht, in der man sich ungestört unterhalten kann, in dem Hausgemeinschaften ihre Treffen halten können und in dem auch gefeiert werden kann.

Also, wenn Sie mal vorbei kommen wollen, das ParkHaus (PH) steht jeden Donnerstag ab 20 Uhr für alle Nachbarn offen.

-GK-

Bären-starke Schilder

Anwohneraktion ruft zur Vernunft auf

Es ist unglaublich aber wahr. Nicht angepasste Geschwindigkeiten von rücksichtslosen Autofahrern werden täglich beobachtet. Und das in einem Wohngebiet mit erlaubten 30km/h. Ganz gravierend verhalten sich so manche Eltern, die ihre Kinder mal ganz schnell in den Kindergarten bringen und abholen müssen nach dem Schema: vor die Einrichtung gebraust, Kind abgeben/abholen, schnell wieder weg. Ähnliches Rauditum wird auch von Anwohnern und Besucher beobachtet. Das andere Kinder und erwachsene Anwohner auf der Straße

aktive Bewohnergruppe, die sich um die Belange der Nachbarn kümmern und aktiv werden und damit ein positives Beispiel geben. Da sind z.B. Lie-



Carina Brand als Künstlerin

selotte Krummeck oder Carina Brand, Thomas Höck und René Nimz. Sie und weitere NachbarInnen treffen sich in unregelmäßigen Abständen, besprechen sich und entwickeln Konzepte. Ein Ergebnis dieser Unterredungen sind nun Appelle für Schritttempo vor dem Haus. Mittels selbst gestaltete Schilder wird in Zukunft daran erinnert, dass in beruhigten Straßen, nahe von Hauseingängen und spielenden Kindern viel länger gefahren muss. Also: Bitte Schritt fahren!



Carina Brand und René Nims vor ihren Arbeiten

hierbei gefährdet werden, scheint nicht so bedeutsam. Das muss nicht sein. Vielleicht spielt Gedankenlosigkeit oder Alltagshektik bei vielen Mitmenschen eine Rolle, und das im schlimmsten Fall auf Kosten anderer. Und wie immer: Viele beschweren sich, kaum einer unternimmt was! Oder doch nicht so?. Im Haus Dr.-M.-L.-King-Weg gibt es eine

"Halt, halt, bitte nicht gleich weiter blättern!"

Denken Sie ja nicht Sie hätten nichts zu tauschen und Mitglied sind Sie vielleicht schon im Sport- oder Gesangsverein. Mag ja sein, aber hier geht es um etwas ganz Besonderes und es lohnt sich weiter zu lesen. Vom Martin-Luther-King-Park-Verein und seinen engagierten

Mitgliedern haben Sie sicher schon gehört. Und dass Nachbarn ihre Hilfe untereinander anbieten und sich gegenseitig unterstützen, das kennen Sie sicherlich auch. Denn Hilfe untereinander ist eine gute Sache und in der Regel hat ja auch jeder etwas davon.

Mit der **Tauschbörse** gehen die Initiatoren des MLK-Park-Vereins einen Schritt weiter. Hier ist Nachbarschaftshilfe organisiert und

Und zu guter Letzt gibt es natürlich regelmäßige Treffen zum Kennen lernen und austauschen. Gemeinsame Vorhaben sind dann die Flohmärkte im Stadtteil oder gemütliche Abende miteinander.

"Und wenn Sie jetzt immer noch nicht neugierig geworden sind, dann schlagen Sie sich eben mit dem Hammer beim nächsten Regalaufbau wieder auf den Daumen, oder

Vier Jahre Tauschbörse im Stadtteil Hartenberg-Münchfeld

Die Tauschbörse sucht Mitglieder

so strukturiert, dass Hilfe untereinander in größerem Ausmaß stattfindet und viel mehr Menschen in unserem Stadtteil etwas davon haben.

Und so geht's:

Weil jeder irgend etwas kann - ob Hemden bügeln, Rasen mähen, Kleinreparaturen, PC-Bedienung, Fremdsprachen, Kuchen backen, Blumen binden, Kinder hüten usw., aber auch jeder einmal irgend etwas braucht, werden alle Gesuche und Angebote in einer Marktzeitung veröffentlicht. Selbstverständlich mit Namen und Telefonnummer der Tauschpartner versehen. So können sich dann die Mitglieder der Tauschbörse untereinander verständigen und die gewünschten Leistungen voneinander abrufen.

Die aufgewendete Zeit wird auf Kontoblättern gutgeschrieben bzw. ins Minus geschrieben. Hat man als neues Mitglied noch kein Plus auf seinem Konto und würde gerne ein interessantes Angebot annehmen, ist dies auch kein Problem, denn es gibt auch einen "Dispo-Kredit" für alle, insbesondere für die neuen Mitglieder.

Sie werden Mitglied der Tauschbörse und kommen ganz unverbindlich einmal zum nächsten Markttreffen. Diese sind regelmäßig am 05. eines jeden Monats, um 20.00 Uhr in dem "Treffpunkt Hartenberg" (Caritasverband und Volkshochschule) Am Judensand 71, 55122 Mainz auf dem Gelände ALTE Patrone."

Kontakt für Informationen oder Fragen :

"Treffpunkt Hartenberg"
TAUSCHBÖRSE 3M - Am
Judensand 71 - 55122 Mainz -
Tel. 06131-384891
E.mail:
treffpunkt.hartenberg@t-
online.de

- JK-

Park-Haus!

Jeden Donnerstag
ist King-Park-Tag
ab 20:00 Uhr

„Da gehen wir mal hin“

Nur keinen Streit vermeiden!

Über Nachbarschaftskonflikte

Wie geht es Ihnen im Zusammenleben mit Ihren Nachbarn: Alles Friede, Freude Eierkuchen oder manchmal Meinungsverschiedenheiten und Streit?

Wahrscheinlich ist leider oft auch die zweite Variante der Fall, denn wenn Menschen zusammen wohnen bzw. in einem Wohngebiet leben sind Konflikte vorprogrammiert und unvermeidbar.

Aber ist das schlimm?

Erst einmal nicht, denn wo ein Konflikt ist, da gibt es zunächst nur unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie etwas gemacht oder gehandhabt werden sollte, ob etwas stört oder darüber, wie ich mir ein Zusammenleben wünsche: Wann ist es mir im Treppenhaus zu laut? Was verstehe ich unter „ordentlich“ geputzt? Welche Gegenstände behindern mein Durchkommen im Flur? Wann fängt mich der Sperrmüll im Müllhäuschen an zu nerven? Zerstört Fußballspielen im Innenhof den Rasen? Wie oft sollten die Beete gehackt werden und wie viel ist mir das wert? Und so weiter und so weiter...

Konflikte sind normal. Sie sind ein Zeichen dafür,

dass unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander treffen und dass Veränderungs- und Regelungsbedarf besteht.

Die entscheidende und knifflige Frage ist aber: Gelingt es mir, den Konflikt rechtzeitig zu klären, ehe aus der Meinungsverschiedenheit ein handfester Streit geworden ist, ehe aus unterschiedlichen Bedürfnissen gegenseitige Vorwürfe und Abwertungen geworden sind?

Konflikte werden dann gefährlich, wenn sie ungelöst und unbearbeitet bleiben. Ungelöste Konflikte drohen zu eskalieren und ab einem bestimmten Grad geht es dann nicht mehr um das Finden einer gemeinsamen Lösung, sondern nur noch darum, selbst Recht zu bekommen und dem anderen eine Niederlage zuzufügen.

Aus Konfliktparteien sind Konfliktgegner geworden.

Der Schlüssel für jede Konfliktlösung ist die Klärung der eigenen Bedürfnisse und Wünsche, Verstehen und Anerkennung der Wünsche und Bedürfnisse des anderen, einen Austausch darüber zu führen und sich eines gemeinsamen Zieles zu vergewissern. Ein gemeinsames Ziel stellt die Grundlage für das Entwickeln und Finden von passenden und tragfähigen Lösungen dar.

Wenn Konfliktparteien rechtzeitig miteinander ins Gespräch kommen, ist es nach meiner Erfahrung oft möglich Lösungen zu finden, die bei einer Austragung vor Gericht so

nicht denkbar gewesen wären. Häufig ist dabei eine unterstützende Moderation des Gesprächs durch einen außenstehenden Dritten von großem Nutzen – was man dann (etwas vereinfacht) Mediation oder Streitschlichtung nennt.

Für mich ist es eine schöne Vorstellung, wenn Anwohner versuchen würden, ihre Konflikte zunächst selbstständig und selbstbestimmt zu lösen, bevor die Messer gewetzt und die Anwälte eingeschaltet werden und damit das Verfahren und seine Lösung ein ganzes Stück aus der Hand gegeben wird.

Denn: Nicht Konflikte sind das Problem, sondern die Art und Weise, wie sie gelöst (bzw. nicht gelöst) werden.

Markus Hansen-Tolles

Der Autor war der Referent des Forum Abends, ist selbst Anwohner im MLK-Park, arbeitet u.a. als Konfliktmoderator und steht bei Fragen zum Thema unter der Telefonnummer 383579 zur Verfügung.

Achtung AutofahrerInnen, liebe BesucherInnen, verkehrsbedingte Behinderungen aufgrund von Heimspielen des 1. FSV Mainz 05 an folgenden Tagen:

Fr., 12.09.03, 19:00 Uhr
So., 28.09.03, 15:00 Uhr
So.; 26.10.03; 15:00 Uhr
So., 09.11.03, 15:00 Uhr
So., 30.11.03, 15:00 Uhr
So., 14.12.03; 15:00 Uhr

Änderungen nicht ausgeschlossen

Diese weiße Stelle in der News-Zeitung könnte das neue Redaktionsmitglied ausfüllen

Impressum

News ¶ Zeitung des Martin-Luther-King-Park e. V.

Herausgeber: MLKP e.V. c/o Gerhard Kuntze, Eduard-Frank-Straße 13, 55122 Mainz, Tel. 38 16 09, Fax 38 16 10, eMail: GKuntze@t-online.de.

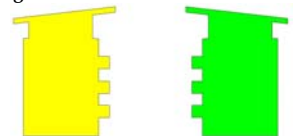
Redaktion: Achim Kaiser, Petra Hüttl,

.V. Gerhard Kuntze

Anschrift MLKP-News: c/o Gerhard Kuntze, Eduard-Frank-Straße 13, 55122 Mainz, Tel. 38 16 09, email: GKuntze@t-online.de¶

Layout: Gerhard Kuntze

Realisation: Copy Print, An der Allee 148, 55122 Mainz ¶ • Namentlich gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt zugesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. • **Auf-lage:** 900



MARTIN-LUTHER-KING-PARK E. V.
Verein für Nachbarschaftskultur

Die Kosten für die Herstellung der MLK-News und News-extra tragen die Vereinsmitglieder über den Mitgliedsbeitrag. Nichtmitglieder können ein „Soli-Abo“ bestellen. Dieses kostet 5,-Euro/Jahr.

King-Park-Verein im Internet

Die Vereinsseiten im Aufbau – schauen Sie mal rein!

Nach langer Zeit ist es nun soweit! Alle Verantwortlichen vom Verein haben es unterschätzt, wie aufwendig die Gestaltung einer Internetseite sein kann. Besonders der Aufbau, wenn er denn ansprechend sein soll, bedurfte einer langen Anlaufzeit. Schauen Sie doch mal rein. Die Homepage ist noch lange nicht vollständig und wir haben noch alle viel zu tun, um die vielen Ideen in die Tat umzusetzen. Gerade deswegen sind wir auf Ihr Urteil gespannt.

www.king-park-verein.de